



Lizenzwerb und Lizenzverlängerung „Schneesportlehrer an Schulen (Brandenburg)“ (Aus- und Fortbildung für Sportlehrer und Lehrer im Schneesport)

Die Ausbildung zum „Schneesportlehrer an Schulen (Brandenburg) – Alpin (Ski alpin oder Snowboard)“ wird gemäß § 16 Lehrerbildungsgesetz Mecklenburg-Vorpommern (LehbildG M-V) anerkannt und berechtigt zur Leitung von Skikursen im Rahmen von Veranstaltungen zum „Lernen am anderen Ort“.

Die Universität Potsdam bietet allen interessierten Lehrerinnen und Lehrern, die Schneesportkurse an ihren Schulen leiten, die Möglichkeit, sich im Schneesport fort- und weiterzubilden. In Einheit von Theorie und Praxis werden neue Entwicklungstrends im Lehr- und Lernprozess des alpinen Schneesports vermittelt. Die Ausbildungskonzeption wurde den sich wandelnden Bedingungen angepasst und berücksichtigt die spezifischen Anforderungen, die Schneesportreisen an den Lehrenden stellen.

Der Lehrgang zum Lizenzwerb und deren Verlängerung wird in Kooperation mit dem Landes-Skiverband Brandenburg e.V. durchgeführt.

Information zur Lizenz „Schneesportlehrer an Schulen (Brandenburg) – Alpin (Ski alpin oder Snowboard)“:

Seit 2010 werden Aus- und Fortbildungslehrgänge für Lehrer entsprechend einer überarbeiteten Lehrkonzeption und auf der Basis der Vereinbarung zur Zusammenarbeit zwischen der Universität Potsdam und dem Landesskiverband Brandenburg durchgeführt.

*Die Ausbildung zum „Schneesportlehrer an Schulen (Brandenburg)“ ist vom **MBSJ als Ergänzungsfortbildung anerkannt** und berechtigt zur Leitung von Schneesportkursen an Schulen. Das Curriculum für den Lizenzwerb im Bereich Alpin sieht eine 5tägige Ausbildung auf einem Hauptgerät (Ski alpin oder Snowboard) sowie einen Tag auf dem Nebengerät vor. Neben der persönlichen Kompetenzerweiterung führt die erfolgreiche Teilnahme zur Lizenzvergabe auf dem Hauptgerät. Sie kann nur im Rahmen eines 6-Tage-Lehrganges im alpinen Gelände erworben werden und ist für Lehrer in Brandenburg 5 Jahre gültig.*

Fortbildungen und Lizenzverlängerungen werden im Rahmen von 3-Tage-Lehrgängen angeboten. (3-Tage-Lehrgang, alternativ Stubai Gletscher Oktober oder Oberwiesenthal Ende Februar)

Mindestanforderungen für eine Lehrgangsteilnahme: Wir setzen voraus, dass die am Lizenzwerb „Schneesportlehrer an Schulen (Brandenburg)“ interessierten Kolleginnen und Kollegen die alpinen Grundtechniken beherrschen (sicheres Befahren roter Pisten im alpinen Gelände).



Die Lizenzvergabe erfolgt auf der Basis

- der Einschätzung des Demonstrationskönnens (Tagesnoten),
- einer Lehrprobe (Hauptbewertungskriterien für den Erfolg: Sicherheit der Kursteilnehmer, Demonstrationsfähigkeit, Ziel-Inhalt-Methode),
- der vollständigen Teilnahme am Lehrgang zum Nachweis der erforderlichen Ausbildungsstunden (5 Tage Hauptgerät, 1 Tag Nebengerät)
- Theorieausbildung (Ausgewählte Theoriekomplexe werden vor Ort vermittelt und im Selbststudium vertieft. Die Selbststudienaufgaben werden mit der Anmeldebestätigung per E-Mail versendet. Die Ausbildung erfolgt auf der Basis der vom DSV veröffentlichten Lehrmaterialien.)

Informationen für Referendare und Lehrer ohne Lehrbefähigung Lehramt Sport

An der Ausbildung interessierte Lehrer ohne ein abgeschlossenes Studium Lehramt Sport und Referendare Lehramt Sport müssen sportwissenschaftliche und disziplinübergreifende Grundlagen durch eine Theorieprüfung nachweisen. Die Theorieausbildung findet bereits vor Lehrgangsbeginn statt (Theorietag) und ist verpflichtend.

Praxisinhalte der SKI Ausbildung:

Technik

- Bedeutung des Einfahrens und Aufwärmens
 - Kennen lernen der Situation, Sicherheitsaspekte, Orientierung im Gelände
- Körperposition: Vermittlung und Training
 - Praktisches Arbeiten am Hang im Hinblick auf den Themenschwerpunkt Bewegungsmerkmal Körperposition über die ganze Kurve
- Technikvermittlung: mittlere bis größere Radien
 - Praktisches Arbeiten am Hang im Hinblick auf die unterschiedlichen Themenschwerpunkte des jeweiligen Ausbildungstages; beim Vermitteln soll der Teilnehmer die Bewegungen erlernen und verstehen; beim Training erhält der Teilnehmer die Möglichkeit die Bewegung zu festigen und zu verbessern
- Technikvermittlung: kleinere Radien
 - Praktisches Arbeiten am Hang im Hinblick auf die unterschiedlichen Themenschwerpunkte des jeweiligen Ausbildungstages; beim Vermitteln soll der Teilnehmer die Bewegungen erlernen und verstehen; beim Training erhält der Teilnehmer die Möglichkeit die Bewegung zu festigen und zu verbessern
- Demonstrationsfähigkeit
 - Praktisches Arbeiten am Hang im Hinblick auf die unterschiedlichen Themenschwerpunkte des jeweiligen Ausbildungstages; Erlernen von Variationen des parallelen Kurvenfahrens, die für die Methodik unabdingbar sind

Methodik

- Grundbegriffe des Skifahrens
 - Beschreibung der Kurve, Skistellung
- Methodik des Basisunterrichts: Lernziel 1 bis 3
 - Methodisches Arbeiten in der Praxis auf dem Hang; Vermittlung der Lernziele 1-3; Aufzeigen eines strukturierten Arbeitens; Übungsvielfalt und Ideenreichtum der Teilnehmer wecken



- Methodik des Basisunterrichts: Lernziel 4 bis 6
 - Methodisches Arbeiten in der Praxis auf dem Hang; Vermittlung der Lernziele 4-6; Aufzeigen eines strukturierten Arbeitens; Übungsvielfalt und Ideenreichtum der Teilnehmer wecken
- Lernziel 7: Kurvenfahren parallel
 - Methodisches Arbeiten in der Praxis auf dem Hang; Umsetzen des Lernziels 7; Aufzeigen eines strukturierten Arbeitens; Übungsvielfalt und Ideenreichtum der Teilnehmer wecken
- Kurvenfahren parallel: was nun?
 - Methodisches Arbeiten in der Praxis auf dem Hang; Vermittlung von einfachen Erweiterungen des parallelen Fahrens, z.B. - hin zu Kurzen Radien - hin zu höherer Steuerqualität; Ausblick auf das Spektrum des Kurvenfahrens
- Künstliche Geländeformen und optische Hilfsmittel
 - Methodisches Arbeiten in der Praxis auf dem Hang; Umsetzen der Lernziele 1-6 in künstliche Geländeformen; Erstellung eines Geländegartens; Wissen um den Einsatz von methodischen Hilfsmitteln im Unterricht

Praxisinhalte der SNOWBOARD Ausbildung:

Technik

- Bedeutung des Einfahrens und Aufwärmens
 - Kennen lernen der Situation, Sicherheitsaspekte, Orientierung im Gelände
- Körperposition: Vermittlung und Training
 - Praktisches Arbeiten am Hang im Hinblick auf den Themenschwerpunkt Bewegungsmerkmal Körperposition über die ganze Kurve
- Technikvermittlung: Pistenfreestyle
 - Praktisches Arbeiten am Hang im Hinblick auf den Themenschwerpunkt Pistenfreestyle, Übungsvielfalt und Ideenreichtum der Teilnehmer wecken
- Technikvermittlung: Box
 - Praktisches Arbeiten am Hang/im Funpark im Hinblick auf den Themenschwerpunkt Boxfahren, Übungsvielfalt und Ideenreichtum der Teilnehmer wecken
- Demonstrationsfähigkeit
 - Praktisches Arbeiten am Hang im Hinblick auf die unterschiedlichen Themenschwerpunkte des jeweiligen Ausbildungstages; Erlernen von Variationen des Snowboardens, die für die Methodik unabdingbar sind

Methodik

- Methodik des Basisunterrichts: Kindersnowboarden
 - Methodisches Arbeiten in der Praxis auf dem Hang; Vermittlung der Lernziele bis zur Hinführung zur ersten Kurve; Aufzeigen eines strukturierten Arbeitens; Übungsvielfalt und Ideenreichtum der Teilnehmer wecken
- Methodik des Basisunterrichts: Bewegungen beobachten und beurteilen
 - Methodisches Arbeiten in der Praxis auf dem Hang; Vermittlung von Kompetenzen zur Erkennung von Fehlerbildern
- Methodik des Basisunterrichts: Freestyle (Piste/Bax)
 - Methodisches Arbeiten in der Praxis auf dem Hang und im Funpark; Vermittlung von Kompetenzen zur Vermittlung einfacher Freestyleelemente
- Künstliche Geländeformen und optische Hilfsmittel
 - Methodisches Arbeiten in der Praxis auf dem Hang und im Funpark; Umsetzen von Lernzielen in künstliche Geländeformen; Erstellung eines Geländegartens; Wissen um den Einsatz von methodischen Hilfsmitteln im Unterricht